Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 79 (1896)

Vereinsnachrichten: Bericht der limnologischen Kommission für das Jahr 1895/96

Autor: Zschokke, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bearbeitung des ziemlich umfangreichen Beobachtungsmaterials, dessen Sammlung wir grossenteils den Mitgliedern der Kommission verdanken, hat wie gewohnt unser unermüdliche Aktuar, Herr Dr. Früh, übernommen und es wird die wertvolle Arbeit wie bisher in den Annalen der meteorologischen Zentralanstalt (Jahrgang 1895) publiziert werden.

An der Schweiz. Landesausstellung ist unsere Kommission durch das Auflegen unserer sämtlichen Berichte, sowie der Fragebogen in der unserer Gesellschaft zugewiesenen Abteilung repräsentiert.

Für das nächste Jahr ersuchen wir Sie um Gewährung eines Kredits von Fr. 100.—, der hauptsächlich für Druckarbeiten Verwendung finden wird.

Leider haben wir eines unserer Mitglieder, den hochverdienten Herrn Aug. Jaccard in Locle, durch Tod verloren. Wir proponieren, denselben durch die Wahl von Herrn Prof. Du Pasquier in Neuchâtel zu ersetzen.

Zürich, den 13. Juli 1896.

Für die Erdbebenkommission

der Präsident:

R. Billwiller.

IX.

Bericht der limnologischen Kommission

für das Jahr 1895/96.

Die Thätigkeit der Mitglieder unserer Kommission hat sich auch dieses Jahr wieder nach sehr verschiedenen Richtungen erstreckt.

Herr Dr. Ed. Sarasin-Diodati setzte seine Studien über die Seiches am relativ einfach geformten Thunersee fort. Es wurden dort, wie vorauszusehen war, im ganzen einfache Kurven gefunden. Eine uninodale Oscillationsperiode von ca. 15 Minuten scheint vorzuherrschen. Weitere Beobachtungen bleiben abzuwarten. (Ueber die vorläufigen Resultate siehe: Archives des sciences physiques et

naturelles, octobre 1895.) Herr Prof. Dr. L. Duparc liess weitere Untersuchungen über die Löslichkeit der Carbonate bei verschiedener Temperatur, in reinem Wasser und bei Gegenwart von Kohlensäure anstellen. In Betracht kamen die Carbonate von Kalk, Magnesia, Barium, Strontium, Eisen, Nickel u. s. w. Die vollständige chemische Untersuchung des Wassers der schweiz. Seen soll in Angriff genommen werden.

Herr Dr. J. Heuscher befasste sich in hervorragendem Masse mit der Limnologie des Zürichsees. Besonders wurde die zoologische Seite der Untersuchung gefördert. Dafür spricht die schöne Sammlung der Tierwelt des genannten Sees, welche ihren Platz an der Genfer Ausstellung gefunden hat.

In bekannter aufopfernder Weise sammelte Herr Prof. X. Arnet die Beobachtungen über das Zufrieren der zentralschweizerischen Seen. Vier Seen (Mauensee, Rotsee, Sempacher-See und Lungern-See) schlossen sich total, sieben partiell. Die längste Gefrierperiode hatte der Lungern-See (59 Tage), die kürzeste einzelne Buchten des Vierwaldstättersees (2 Tage). Mittel des Schlusses 35 Tage, im Winter 1894/95 80 Tage, 1890/91 96 Tage. Das Verhältnis der Dauer der drei Gefrierperioden ist ungefähr 2 : 5 : 6. Herr Arnet hofft, das in dieser Richtung im Laufe von sechs Jahren zusammengetragene Material in nächster Zeit publizieren zu können. Es wäre das schon im Interesse der weiteren Entwicklung der Beobachtungen sehr zu begrüssen.

Auch die Frage nach der Durchsichtigkeit des Wassers im Luzerner-Becken des Vierwaldstättersees wurde weiter verfolgt. Die Sichtbarkeitsgrenze der versenkten weissen Scheibe war im Frühling 12,1 m., Sommer 7,8 m., Herbst 11,2 m., Winter 15,0 m. Minimum 6,4 m. Mitte Juni, Maximum 15,9 m. Ende Februar; Mittelwert aus 19 Beobachtungen des ganzen Jahres 10,53 m. (im Vorjahr 10,35).

Eingehend und oft beschäftigte uns die Vorbereitung der limnologischen Untersuchung des Vierwaldstättersees. Nach vielseitigen Anstrengungen dürfte das geplante Unternehmen nunmehr aus dem Stadium der Vorbesprechung in dasjenige aktiver Beobachtungsarbeit treten. Unter dem Vorsitze des Herrn Gotthardbahndirektor Wuest hat sich in Luzern in höchst verdankenswerter Weise eine elfgliedrige Kommission konstituiert, um die Finanzierung der wissenschaftlichen Untersuchung zu sichern. Das Finanzkomitee hat seine Arbeiten bereits begonnnen.

Am 10. April fand ferner unter dem Vorsitz des unterzeich-

neten Präsidenten der limnologischen Kommission eine Zusammenkunft von Delegierten der Naturforschenden Gesellschaft und der Donnerstagsgesellschaft in Luzern statt. Ein wissenschaftliches Komite wurde bestellt und der in der Untersuchung des See einzuschlagende Weg vorläufig fixiert. Leiter dieses Komites ist des Vorsitzende der limnologischen Kommission. Die physikalischen Beobachtungen stehen unter Herrn Prof. X. Arnet; die vom Programm vorgesehenen chemischen Untersuchungen übernimmt Herr Dr. E. Schumacher-Kopp, den botanischen Teil leitet Herr Prof. Dr. H. Bachmann, den zoologischen der Unterzeichnete. Herr Dr. E. Sarasin-Diodati hat in zuvorkommender Weise versprochen, die Studien über die Seiches übernehmen zu wollen. Einige weitere Mitarbeiter an dem Werk, dessen Dauer auf 10 bis 12 Jahre veranschlagt ist, sind bereits gewonnen. Für die ersten zwei Jahre wurde ein Budget aufgestellt. Die nötigen physikalischen Apparate und zoologischen Fangwerkzeuge sind zum grösseren Teil schon angeschafft, oder doch bestellt worden. Noch im Laufe dieses Sommers sollen die Untersuchungen, und zwar zunächst die botanischen und zoologischen begonnen werden.

Wie schon augedeutet wurde, erfreut sich das Unternehmen der kräftigen Unterstützung der kantonalen Naturforschenden Gesellschaft und der löblichen Donnerstagsgesellschaft von Luzern. Zu grossem Dank sind wir verpflichtet Herrn Dr. H. Bachmann, der viel Mühe und Zeit zur Förderung der Seeuntersuchung verwandte und besonders in einem sehr beifällig aufgenommenen Vortrag ein weiteres Publikum über Zweck und Ziel der geplanten Unternehmung aufklärte. Unserem geehrten Herrn Zentralpräsidenten, Prof. F. A. Forel, verdanken wir eine Reihe wertvoller praktischer Winke. Die tit. Dampfschiffsfahrtgesellschaft des Vierwaldstättersees stellte den an der Untersuchung hauptsächlich Beteiligten Freikarten zur Verfügung; die Konkordatskommission der Fischerei auf dem See bewilligte eine Unterstützung von Fr. 200.—. So dürfen wir denn zuversichtlich hoffen, dass das junge Unternehmen durch Zusammenarbeiten aller interessierten Kreise einer gedeihlichen Entwicklung entgegengehe.

Zu unserem grössten Bedauern hat sich Herr Prof. X. Arnet veranlasst gesehen, seine Demission als Mitglied der limnologischen Kommission einzureichen. Sein Entschluss ist leider nicht rückgängig zu machen; und so schwer es uns auch gerade in diesem Moment, wo seine bewährte Kraft vor allem nötig gewesen wäre, fällt, so müssen wir doch die ihn bewegenden, auf seine geschwächte

Gesundheit sich berufenden Motive gelten lassen. Für seine aufopfernde, mehrjährige Mitarbeit am Werke unserer Kommission sei Herrn Arnet auch hier der wärmste Dank ausgesprochen.

Als Ersatz für Herrn Arnet sind wir in der glücklichen Lage, Ihnen Herrn Apotheker Dr. O. Suidter, den trefflichen Kenner des Vierwaldstättersees, vorzuschlagen. Er wird unsere Kommission in Luzern während der wichtigen Periode der Seeuntersuchung in der besten Weise vertreten.

Die Jahresrechnung schliesst, bei Fr. 354.50 Einnahmen und Fr. 66.— Ausgaben, mit einem Saldo von Fr. 288.55. Doch ist der grösste Teil des Ueberschusses durch die erfolgte Bestellung eines Schweb- und Schliessnetzes für die Seeuntersuchung bereits in Anspruch genommen.

Wir beehren uns, Ihnen folgende Anträge zu stellen:

1. Herr Prof. X. Arnet sei die gewünschte Entlassung als Mitglied der limnologischen Kommission unter bester Verdankung der geleisteten Dienste zu erteilen.

2. Als Mitglied der limnologischen Kommission sei zu bezeichnen Herr Apotheker Dr. O. Suidter in Luzern.

3. Es sei der limnologischen Kommission pro 1896/97 wieder ein Kredit von Fr. 200.— zu gewähren.

Die limnologische Kommission Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichnet

hochachtungsvoll ergeben,

der Präsident:

Prof. Dr. F. Zschokke.

Basel, im Juli 1896.

X.

Bericht der Moorkommission

für das Jahr 1895/96.

Auch dieses Jahr nahmen die Arbeiten ihren gewohnten Gang: Mikroskopische Untersuchung der Belegstücke, Sichtung der Exkursionsnotizen, Zeichnen mikroskopischer Präparate etc. Exkursionen